

amriswil .info



KULTUR Tipp!
ORGELMATINÉE «ELF NACH ELF»

SA, 12. FEBRUAR. | 11.11 UHR
Katholische Kirche St. Stefan

Event

Wer an der dritten Amriswiler Kulturnacht vom 10. September dabei sein will, kann sich jetzt anmelden.
Seite 3

Energiestadt

In einer neuen Serie wird monatlich ein Bereich rund um das Energiestadt-Label erklärt.
Seite 5

Erfahrung

Das Spielgruppenzentrum Amriswil lädt die Bevölkerung am Samstag, 26. Februar zum Tag der offenen Tür.
Seite 7

Die Amriswiler Gaspreise werden erneut erhöht

Energie Der Markt für flüchtige Energiestoffe lässt die Gaspreise weltweit steigen. Dem Druck muss nun auch die Regio Energie Amriswil (REA) nachgeben. Schon zum zweiten Mal in kurzer Zeit werden die Gaspreise in Amriswil steigen. Die neuen Tarife gelten ab dem 1. April.

➤ Mehr auf Seite 6

Knapp 400 Unterschriften für den Umweltschutz

Umwelt Ein überparteiliches Aktionskomitee hat eine Petition mit 399 Unterschriften zur Ratifizierung der Schweizer Klimacharta bei der Stadt Amriswil eingereicht. Stadtpräsident Gabriel Macedo bedankt sich für die Unterschriftensammlung und schätzt es, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger direkt für gewünschte Veränderungen einsetzen.

➤ Mehr auf Seite 6

Das Datum für die Jungbürgerfeier steht fest

Anlass Die Jungbürgerfeier der Stadt Amriswil findet dieses Jahr am Freitag, 16. September 2022, statt. Das Programm führt die jungen Erwachsenen wiederum ins Feuerwehrzentrum und anschliessend in die Kartbahn nach Sulgen. Die Einladungen werden zu einem späteren Zeitpunkt verschickt.

➤ Mehr auf Seite 7

Das Sinfonische Orchester Arbon zu Gast in Amriswil

Musik Ein aussergewöhnlicher Konzertabend steht am nächsten Samstag, 19. Februar, in der Evangelischen Kirche in Amriswil an. Unter der Leitung von Leo Gschwend spielt das Sinfonische Orchester Arbon ein vielfältiges und anspruchsvolles Konzert unter dem Titel «Weit ist das Land». Organisiert wird der Anlass von den Amriswiler Konzerten.

➤ Mehr auf Seite 8

Die Brocki sucht eine neue Lösung

Umzug Ende November wurde dem Neubau von rund 30 Alterswohnungen in Amriswil zugestimmt. Erfreulich für die einen, weniger für andere. Die Brockenstube des Gemeinnützigen Frauenvereins muss ausziehen.



Das Brocki-Team des Gemeinnützigen Frauenvereins Amriswil hofft, dass die Brocki an einem anderen Standpunkt weiter existieren wird. Bild: tas

Das Mehrfamilienhaus und das Gebäude, in welchem die Brockenstube untergebracht ist, stehen auf genau jener Parzelle, auf der ein Teil der neuen Alterswohnungen zu stehen kommt. Ende vergangenes Jahr hat das Stimmvolk dem Projekt zugestimmt. Für den Gemeinnützigen Frauenverein, der die Brocki betreibt, ein einschneidendes Ergebnis. Anfang Oktober sollen die Tiefbauarbeiten beginnen. Bis Ende September muss die Brocki also spätestens ausgezogen sein. Gemeinsam mit Stadtrat Erwin Tanner ist der Verein nun intensiv dabei, neue Räumlichkeiten zu

finden. «Die Schwierigkeit ist, dass wir als gemeinnütziger Verein nicht viel Miete bezahlen können», sagt Vorstandsmitglied Heidi Messerli. Kann keine neue Lösung gefunden werden, würde dies das Ende der Brocki bedeuten. Gesucht wird ein möglichst eingeschossiger Raum, der genügend Platz bietet, um all die Schmuckstücke präsentieren zu können. Zusätzlich wäre ein Lagerraum notwendig, in welchem ein Teil des Inventars aufbewahrt werden kann. Heute befinden sich einige Verkaufsgegenstände in einem Abteil der Tiefgarage der benachbarten Alterssiedlung. «Und da wären wir schon

beim nächsten Punkt», so Manuela Severini vom Brocki-Team. Denn die Brocki ist für viele Bewohner des Alters- und Pflegezentrums und der Alterssiedlung ein willkommener Treffpunkt für einen kurzen Schwatz, um zu stöbern, sich etwas zu kaufen oder einfach nur in Erinnerungen zu schwelgen. Die Nähe zur Alterssiedlung spüren und schätzen die Bewohner. Aber nicht nur für sie, auch für andere Amriswilerinnen und Amriswiler ist die Brocki zum Treffpunkt geworden, zur kleinen Freude des Alltags, zum Ort, wo man Abwechslung findet, mal etwas bringt, mal etwas kauft. | Fortsetzung auf Seite 2

WERBUNG

SEEMÖWE
DAS THURGAUER LANDHOTEL

BETRIEBSFERIEN 1. – 28. FEBRUAR

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue und freuen uns, Sie ab März wieder kulinarisch verwöhnen zu dürfen

TATARENHUT
...noch bis Ende März
Buffet à discrétion

Hauptstrasse 54 | 8594 Güttingen
+41 71 695 10 10 | info@seemoewe.ch

Eugster Digital

Bad-Umbau & Heizungs-Sanierung

WASSER. BAD. ENERGIE.

HEU
HAUSTECHNIK EUGSTER

NACHHALTIG ENTSORGEN

Auch samstags von 9-12 Uhr geöffnet

renergie

MULDENZENTRALE OTG AG
Buchenhölzlistrasse 6 | 8580 Amriswil
www.muldenzentrale-otg.ch

THOMMEN

Der lokale **Recycling-Experte** in Amriswil und Staad

Thommen AG Amriswil und Staad

Arbonerstrasse 100 | Rietlistrasse 6
8580 Amriswil | 9422 Staad
T +41 71 278 26 46 | T +41 71 755 50 55 | www.thommen.ch

a.info

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 18. Februar 2022.

Fortsetzung von Seite 1 | «Schön wärs also», so Messerli, «wenn der neue Standort behindertengerecht und weiterhin im Amriswiler Ortskern sein würde, so dass auch die Senioren mit Rollstühlen oder Rollatoren weiterhin zu uns kommen könnten.»

Für Menschen, die durch die Maschen fallen

Das Brocki-Team hängt sehr an dem alten, beigefarbenen Haus. Seit dem 1. April 1995 besteht das Mietverhältnis. Das Gebäude gehört der Stadt, die Mietkosten sind niedrig. Gerade mal rund 400 Franken bezahlt der Verein. So bleibt am Ende des Monats jeweils etwas mehr übrig. Mit den Einnahmen der Brockenstube finanziert der Frauenverein einen Teil seiner Hilfsprojekte. Müsste man mit deutlich höheren Mietkosten rechnen, würde das Geld anderweitig fehlen. Unter anderem unterstützt der Verein im Rahmen seiner Möglichkeiten Familien und Einzelpersonen, die aus sozialen oder gesundheitlichen Gründen, oder wegen einer vorübergehenden Notlage, hilfsbedürftig sind. Anfragen für diese Unterstützungen werden im Vorstand geprüft und müssen über eine Sozialberatungsstelle, Institution oder Amtsstelle gestellt werden. «Wir haben zum Beispiel für ein Mädchen mit Beeinträchtigung mehrere Therapie-Reitstunden bezahlt», erklärt Severini. Auch Familien mit Migrationshintergrund, deren Kinder in der Spielgruppe wichtige sprachliche Entwicklungsschritte machen könnten, aber kein Geld dafür aufbringen können, werden unterstützt.

Ein aktiver und sozialer Verein

Neben der Brockenstube führt der Gemeinnützige Frauenverein die Cafeteria im Alters- und Pflegeheim Debora. Mit dieser Dienstleistung bringen die freiwilligen Helferinnen wiederum Abwechslung in den Alltag der Pensionäre. Weiter organisiert der Verein den Patientenfahrtdienst, den Mahlzeitendienst sowie den Rollstuhldienst und besucht Jubilare zum 85. und 90. Geburtstag und ab dem 95. Lebensjahr jährlich.

Eine herausfordernde Suche

Zum Brocki-Team zählen elf Frauen. Fünf davon sind im Leitungsteam. Nebenbei betreibt der Verein einen kleinen Abholservice. Spe-



Sowohl das Mehrfamilienhaus, als auch das Gebäude mit der Brocki werden abgerissen. Bild: red

ziell für jene Leute, die gerne etwas spenden möchten, die Sachen aber nicht mehr selber bringen können. «Wir machen aber keine Wohnungsverkäufe», sagt Severini. Dafür wären die aktuellen räumlichen Möglichkeiten auch nicht ausreichend. Hat die Brocki geöffnet und lässt es das Wetter zu, wird ein Teil der Ware draussen vor dem Eingang präsentiert. «Ein weiteres Bedürfnis bezüglich neuem Standort», wirft Severini ein. «Ideal wäre es natürlich, wir hätten auch bei der neuen Brocki wieder einen Vorplatz, den wir zur Präsentation und auch für das jährliche Brockifest nutzen dürften.» Heuer findet dieses am 20. August statt. Es wird eine Festwirtschaft mit Würsten, Kaffee und Kuchen geben. Noch im Frühling wird vor der Brockenstube zusätzlich ein Flohmarkt durchgeführt. An diesen Anlässen können die Kunden von besonders günstigen Angeboten profitieren. Wie diese Feste künftig organisiert werden, steht noch offen. Dass sie weiterhin stattfinden können, hoffen sowohl Severini als auch Messerli. Die Anforderungen an die Räum-

lichkeiten sollen im Übrigen nicht abschrecken. «Wir sind über jeden Tipp dankbar», sagt Severini «und sind uns auch im Klaren, dass es schwierig wird, etwas zu finden, geben die Hoffnung aber nicht auf.» (tas)

Wie der neue Standort aussehen könnte

- Möglichst im Ortskern von Amriswil gelegen
- Behindertengerecht/rollstuhlgängig
- Idealerweise eingeschossig
- Beheizt, fliessend Wasser, Toilette
- Mindestens rund 100 Quadratmeter
- Lagerraum in der Nähe
- Ideal mit einem Vorplatz oder Parkplatz für die Durchführung von Anlässen
- Günstige Miete
- Langfristige Vertragsmöglichkeit

Wer eine Idee hat, wo die neue Brocki künftig Leute glücklich machen kann oder vielleicht selber über einen entsprechenden, leerstehenden Raum verfügt, kann sich direkt bei Manuela Severini melden (079 218 31 26 oder manuela.severini@bluwin.ch)

Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 25. Januar 2022 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Roman Buffato, Schrofenstrasse 11a, 8580 Amriswil, Ersatz Garage, Haldenstrasse 17, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1703, Vers.-Nr. 1/1126
- Isabelle und Matthias Diethelm, Breitwiesstrasse 15b, 8580 Amriswil, Ausbau Dachgeschoss, Einbau Dachgauben, Fassadenisolierung, Erstellung Pergola und Parkplätze, Hegibachstrasse 17, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1733, Vers.-Nr. 1/1828, PROJEKTÄNDERUNG: geringfügige Verschiebung der Pergola
- Daniela und Bernhard Mackner, Hagenbuch 1, 8577 Schönholzerswil, Sanierung EFH, Einbau Dachgaube, Dachflächenfenster, Anbau Sitzplatzüberdachung, Anpassung Umgebung mit Parkplatz, Sandackerstrasse 5, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6337, Vers.-Nr. 1/1344
- Crisp AG, Baarerstrasse 34, 6300 Zug, Neubau zwei Mehrfamilienhäuser, Dianastrasse 4 + 6, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 153
- Hansjörg Schoop, Stockäckerweg 8, 8580 Amriswil, Annemarie Lehmann, Französische Kirchgasse 12, 3280 Murten, Helene Guggisberg, Route Principale 54, 1786 Sugiez, Peter Schoop, Neumühlestrasse 7, 8580 Amriswil, Umbau Wohnhaus/Ausbau Scheune, Erstellung Carport/Aussensitzplätze, Änderung Umgebungsgestaltung, Sommerstrasse 22, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1140, Vers.-Nr. 1/794

Baugesuche

Beim Stadtrat sind folgende Baugesuche eingereicht worden:

Amriswil

Bauherrschaft: Ueli Kesselring, Mattwilerstrasse 4, 8585 Langgrickenbach
Bauvorhaben: Umnutzung/Umbau Scheune zu Pferdestall mit Aussenboxen, Umgebungsarbeiten (Sandplatz)
Bauparzelle: 4647, Schulstrasse 23, 8587 Oberaach

Amriswil

Bauherrschaft: Kather Sanitär Heizung GmbH, Weinfelderstrasse 30a, 8580 Amriswil
Bauvorhaben: Neubau Gewerbebau mit Betriebswohnung, Parkplätze, Erstellung Stützmauer, Montage Wärmepumpen
Bauparzelle: 6171, Im Vorland 7, 8580 Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Bauverwaltung

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen.

Auflagefrist: vom 11. Februar bis 2. März 2022

Bauverwaltung
071 414 11 12

Einbürgerungsgesuche – öffentliche Ausschreibung

Die Kompetenz für die Verleihung des Amriswiler Gemeindebürgerrechts liegt laut den Vorschriften der Gemeindeordnung seit dem 1. Juni 2019 beim Stadtrat, dies im Anschluss an eine öffentliche Publikation der Gesuche im amtlichen Publikationsorgan «amriswil.info». Beim Stadtrat steht der Entscheid über folgende Gesuche an:

Armir Ademi, geboren am 7. Februar 1982 in Tetovo, Nordmazedonien, nordmazedonischer Staatsangehöriger, Dachdecker, verheiratet, seit 12. Mai 1995 in der Schweiz, wohnhaft an der Mühlenstrasse 19 in Amriswil, mit seinen Kindern Ylli, geboren am 23. Juni 2011, Sara, geboren am 10. Januar 2015 und Jeta, geboren am 13. Oktober 2020. Alle drei Kinder sind in Münsterlingen geboren.

Christel Anna-Maria Anyig, geboren am 1. Juli 1968 in Berlin (D), deutsche Staatsangehörige, Leitende Kinderphysiotherapeutin, in eingetragener Partnerschaft, seit 10. Juni 2011 in der Schweiz, wohnhaft an der Weiherstrasse 17 in Amriswil.

Andreas Roland Brombacher, geboren am 6. April 1964 in Karlsruhe (D), deutscher Staatsangehöriger, Director Global Account Management, verheiratet, seit 15. März 1997 in der Schweiz, wohnhaft an der Weinfelderstrasse 17a in Amriswil.

Gent Canolli, geboren am 5. Juni 2006 in Münsterlingen, kosovarischer Staatsangehöriger, Ausbildung zum Produktionsme-

chaniker EFZ, ledig, wohnhaft an der Mittleren Grenzstrasse 3 in Amriswil.

Gentina Canolli, geboren am 5. Juni 2006 in Münsterlingen, kosovarische Staatsangehörige, Ausbildung zur Kauffrau, ledig, wohnhaft an der Mittleren Grenzstrasse 3 in Amriswil.

Anesa Kamberi, geboren am 13. Januar 2003 in Münsterlingen, nordmazedonische Staatsangehörige, Lebensmitteltechnologin, ledig, wohnhaft an der Wuhrrstrasse 9 in Amriswil.

Monica Mallia, geboren am 7. Oktober 1972 in St. Gallen, spanische Staatsangehörige, Personalsachbearbeiterin / Hausfrau, verheiratet, wohnhaft an der Arbonerstrasse 66b in Amriswil, zusammen mit ihrem Ehemann Vincenzo Mallia, geboren am 29. September 1969 in St. Gallen, italienischer Staatsangehöriger, Head of Customer Service und Billing & Shipping, und ihren drei Söhnen Leandro, geboren am 9. Juni 2004, Ruben, geboren am 9. Januar 2007 und Alessio, geboren am 25. August 2009. Alle drei Kinder sind in St. Gallen geboren.

Ashkan Sarafian led. Mohammadi, geboren am 9. September 1985 in Teheran, Iran, iranischer Staatsangehöriger, Abteilungsleiter Logistik, verheiratet, seit 16. November 1989 in der Schweiz, wohnhaft an der Bildstrasse 1 in Amriswil.

Während der Eingabefrist bis 3. März 2022 können Stimmberechtigte Gründe geltend machen, welche gegen die Einbürgerung sprechen. Der Stadtrat kann nur konkrete, sich auf die einzelnen Gesuchstellenden beziehende Gründe in die Entscheidungsfindung einfließen lassen. Pauschale Meinungsäusserungen sind nicht geeignet, um eine Einbürgerung in Frage zu stellen.

Konkrete Eingaben sind schriftlich, begründet und unterzeichnet an die Stadtkanzlei, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, zu richten.



Kolumne

Kings of Knall

Von Hasli

Es sind zwar schon wieder einige Tage seit dem Jahresübertritt vergangen und trotzdem bringt der Gedanke daran mein Blut immer noch in Wallung! Warum? Liest!

Es ist 23 Uhr am Silvesterabend. Langsam fängt es an, die Knallerei. Nicht schlimm, wenn's so weiter geht. Doch der Krach nahm stetig zu. 23.45 Uhr: Ich habe das Gefühl, die Schweiz wird kriegsmässig angegriffen. Der Himmel erhellt sich nun im Sekundentakt und die Kracherei geht ihrem Höhepunkt entgegen. Die Kriegsfilme, die ich bis jetzt gesehen habe, sind direkt Schlag-sahne dagegen. So muss es gekracht haben, als die Alliierten Friedrichshafen bombardiert haben. Genau so! Die Luft ist geschwängert vom Gestank des verbrannten Pulvers. Mein Gott, wann ist der Angriff der Knallfreudigen endlich zu Ende? Es wird aber weiter geböllert und geknallt, als wenn es kein Morgen mehr gäbe. Wieso knallt man an Silvester Raketen in die Luft? Will man den Virus zerstören? Will man zeigen, dass meine Ladung an Böllern grösser und besser ist als die des anderen Knallers? Bricht da der Knabe im Manne durch? Militärlis und Kriegerlis spielen? Ich habe keine Erklärung für das. Denkt man an die Tiere, denen das Gepfeife echt weh tut in den Ohren? Sie verkriechen sich ganz verstört. Mir doch egal denken sich die Hobbykrieger, heute bin ich der King of Knall. Und was da sinnlos an Geld in den Himmel gepfeffert wird. Mir doch egal, heute hab ich's, ich der King of Knall! Irgendwann gegen den Morgen ist der Angriff beendet. Als ich mir am Nachmittag den Böllerlärm aus den Beinen treten will, sehe ich es! Alles in Schutt und Asche! Also doch ein Angriff auf die Schweiz, auf Amriswil! Die Sportplatzregion hat es besonders arg erwischt. Was da herumliegt an Abfall der schweinishen Schiesswütigen – Die reine Katastrophe! So etwas habe ich noch nie gesehen. Dieses Jahr ist ein Rekordjahr! Meine Wut steigert sich. Viele Spaziergänger bleiben stehen und schütteln nur noch den Kopf! Ihnen rutscht das Wort Schweine über die Lippen. Was ist nur mit unserer jungen Gesellschaft los? Kennen die unsere Kultur nicht? Ist da echt etwas aus den Kriegen in deren Ländern kleben geblieben? Dass da auch die Schweizer noch mitmachen ist mir unerklärlich! Klar, die Gemeindearbeiter, sorry, Stadtarbeiter werden das wieder aufräumen! Die zig Stecken auf dem Fussballfeld werden sie wohl einzeln von Hand herausziehen müssen. Für das sind sie ja da, werden dafür bezahlt denken sich die Kings of Grunz, grunz! So, habe meinem Ärger Luft gemacht und sehr wahrscheinlich einigen Mitbürgern aus der Seele gesprochen!

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Tamara Schöpfer (tas), Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch
 Auflage: 7600 Exemplare
 Digitale Ausgabe: amriswil.info
 Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
 Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn, Tel. 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch

Dritte Kulturnacht am 10. September

Kultur Es wird auch heuer wieder eine Nacht voller unvergesslicher Eindrücke und Begegnungen in Amriswil geben.



Wer an der Kulturnacht teilnehmen will, kann sich bis Ende März anmelden.

Wer erinnert sich noch an die letzte Amriswiler Kulturnacht? Eine Nacht voll unvergesslicher Eindrücke und Begegnungen. In wenigen Stunden wurde ein riesiges Spektrum kulturellen und künstlerischen Schaffens zugänglich und erlebnisreich präsentiert. Ermöglicht durch viele positive Rückmeldungen wird das Organisationskomitee am Samstag, 10. September 2022, eine dritte Kulturnacht durchführen. Und jeder der Interesse hat, sich am Anlass zu beteiligen, ist eingeladen, die Kulturnacht mit seinem Schaffen zu bereichern.

Unterhaltung und Begegnungsort

Die Kulturnacht bietet Gelegenheit – zusammen mit anderen Kulturschaffenden aus der Region – Werke und Aktionen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Sie ist Begegnungsort von Kulturinteressierten und Kulturschaffenden. Kunst und Kultur sollen an diesem Abend die Gassen beleben und das Publikum an temporären, auch aussergewöhnlichen Veranstaltungsorten empfangen. Das OK Kulturnacht freut sich auf viele Anmeldungen und steht für Fragen und Anregungen gerne zur Verfügung.

Für alle aus dem Oberthurgau

Die Amriswiler Kulturnacht soll als Plattform für die Kulturszene im Oberthurgau dienen. Daran teilnehmen können Künstler und Künstlergruppen aus dem Oberthurgau, Kultureinrichtungen aus Amriswil und der Region sowie Amriswiler Einrichtungen, Einzelhändler und Gastronomen, die ganzjährig ein regelmässiges Kulturprogramm anbieten. Die dargebotenen Aktionen müssen aus den Bereichen bildende Kunst, Performance, Kunsthandwerk, Literatur, Musik, Tanz oder Kleinkunst sein. Kunst und Kultur sollen im Vorder-

grund stehen. Die Teilnehmer müssen den Besuchern durchgehend die Möglichkeit bieten, die angebotenen Aktionen zu besuchen. Bei Vorführungen wie zum Beispiel Film, Theater, Musik oder Lesungen wird eine zeitliche Beschränkung auf maximal 20 Minuten vorgeschrieben. Wiederholungen der Darbietungen sind aber klar erwünscht.

In Wohnungen, Lokalen oder draussen

Möglich sind Ausstellungen oder Aktionen im eigenen Atelier, in Werkstätten, in einer Privatwohnung, im Keller, in Garagen, in Lokalen oder im öffentlichen Raum in Amriswil. Vorgesehen ist, die Kulturnacht vor allem im Ortskern stattfinden zu lassen. Es können aber auch einzelne Satellitenausstellungen ausserhalb dazu kommen. Schön wäre laut OK, wenn die Besucher der Kulturnacht alle Darbietungen zu Fuss erreichen könnten.

Kost und Kultur

Da man als Besucher der Kulturnacht den ganzen Abend unterwegs sein wird, sind auch Getränke- und Essensangebote der Teilnehmer willkommen. Dies sollte jedoch preisgünstig sein, so dass die Kunst und Kultur im Vordergrund bleiben und keine rein gastronomischen Darbietungen entstehen. Die Teilnahme an der Kulturnacht für Anbieter ist kostenlos. Lokale oder Auftrittsorte sowie Inventar und jegliches Material müssen die Künstler aber selber organisieren und finanzieren. Auch für den Besuch des Anlasses oder der einzelnen Darbietungen wird kein Eintritt verlangt. Anmeldungen sind bis am 31. März 2022 unter kulturnacht-amriswil.ch via Formular oder mit den entsprechenden Angaben per Mail an Andreas Müller a.mueller@amriswil.ch möglich. (red)



An der Kulturnacht vom 10. September ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.

a.lebenmitkultur



Bilder von damals führen zu Kopf-Kino

VideoBlog Fotoalben oder Clips von früher lassen einen in alte Zeiten eintauchen und bringen Erinnerungen hervor, die wiederum neue Bilder im Kopf produzieren. So soll es auch diese Woche mit dem Video-Blog «Amriswil – Leben mit Kultur» geschehen. Denn diese Woche zeigt der Kulturbeauftragte Andreas Müller noch einmal Impressionen von der letzten Kulturnacht: Das farbenfrohe Kunstwerk des Radolfzeller Künstlers Axel Reinhard Böhme auf dem Marktplatz unterlegt mit Musik von der B'hörde und weiteren Bildern und Werken von mitwirkenden Künstlerinnen und Künstlern der Amriswil Kulturnacht 2020. Interessierte können auf www.lebenmitkultur.ch auch den kurzen Film von Ende September 2020 anschauen. Denn alle Video-Blogs sind archiviert. Im aktuellen Beitrag wird auch auf die neue Webseite www.kulturnacht-amriswil.ch hingewiesen, auf der sich interessierte Künstlerinnen und Künstler anmelden können. Lesen sie dazu den Artikel direkt hier links.

Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch

Mehr Videos auf Facebook



Wir gratulieren den Jubilaren zum hohen Geburtstag und wünschen alles Gute!

Geburtstage

- 12. Februar:** Elisabeth Blum, 99 Jahre, Alterspflegeheim Staubishub, 9315 Winden
13. Februar: Silvia Enderli, 91 Jahre, 8580 Hagenwil bei Amriswil
13. Februar: Amalia Häberli, 85 Jahre, 8580 Amriswil
15. Februar: Maria Buffato, 94 Jahre, 8580 Amriswil
15. Februar: Ruth Keller, 91 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil
16. Februar: Anna Kyburz, 93 Jahre, 8580 Amriswil
17. Februar: Hedwig Reinhart, 93 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, 8580 Amriswil
17. Februar: Karl Heinz Schaub, 92 Jahre, 8587 Oberaach
17. Februar: Heidi Zimmerli, 92 Jahre, 8580 Amriswil

WERBUNG

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einem innovativen Betrieb?

Wir verfügen über freie Stellen in verschiedenen Bereichen, z.B.

Teamleitung Geschützter Wohnbereich (80-100%)

Pflegefachfrau/-mann HF (50-100%)

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (50-100%)

Pflegeassistent/-in / Pflegehelfer/-in SRK (50-100%)

Praktikumsplätze für Studierende Pflegefachfrau/-mann HF

Details finden Sie auf unserer Website unter www.apz-amriswil.ch.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

winterhilfe
Schweiz

Weil Armut in der Schweiz oft unsichtbar ist.



Frühlingshilfe.
Sommerhilfe.
Herbsthilfe.
Winterhilfe.
Zu jeder Jahreszeit.



Ihre Spende
in guten Händen.

Clausiusstrasse 45, 8006 Zürich
IBAN CH68 0900 0000 8000 8955 1

Jetzt mit TWINT
spenden!

QR Code mit der
TWINT App scannen
Betrag und Spende
bestätigen



Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri sucht an diversen Schulstandorten nach Bedarf,

Mitarbeitende für Schulhausreinigungen

Die Reinigung der Schulanlagen erfolgt in den Schulferien (Frühling, Sommer, Herbst).

Wenn Sie

- in den Schulferien verfügbar sind
 - offen, dienstbereit und motiviert sind
 - über Einsatzbereitschaft verfügen
 - deutsch sprechen
- freuen wir uns über Ihr Interesse und Ihre Kontaktaufnahme.

Die Vergütung erfolgt auf Stundenbasis.

Bei Interesse können Sie uns gerne Ihre Daten in elektronischer Form an die E-Mail Adresse kmoser@schuleamriswil.ch übermitteln.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Kilian Moser, Leiter Liegenschaften unter 058 / 346 14 18 gerne zur Verfügung.



Welches ist
Ihre Kraftquelle?

Bestimmt haben auch Sie etwas, das Sie stärkt und motiviert. Schöpfen Sie daraus Kraft für den Alltag. www.parkinson.ch

Parkinson
schweiz suisse svizzera

Alters- und
Pflegezentrum Amriswil



Infoabend APZ und Alterswohnungen

**Dienstag,
15. Februar 2022**
im Saal des APZ

**Beginn 17.00 Uhr,
Dauer ca. 2 Std.**

Zurzeit gilt im APZ die 2-G-Regel.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Messepartnerin

**Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN



IMMOZIONALE THURGAU

Die Immobilien-
und Baumesse

Dreispietz Kreuzlingen

18.-20. Feb. 2022

Eintritt frei

immozionale-tg.ch



gutwerbung.ch

Öffnungszeiten: Fr. 15-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr | So. 10-16 Uhr

WIR DANKEN

CASASOFT
Technologie-Partner

Immobilienpartner
newhome
zuerst entdecken

ThurgauerZeitung
Medienpartner

SVIT
OSTSCHWEIZ
Kreuzlingen

Patronat
HEV Kanton Thurgau

AG | Giger Treuhand
Sponsoren

Wie Amriswil dank einer hartnäckigen Stadträtin zur Energiestadt wurde

Umweltschutz Seit 2010 ist Amriswil stolze Besitzerin des Energiestadt-Labels. Ein Spaziergang war der Weg dazu jedoch nicht. Vielmehr war es eine zehnjährige Überzeugungsarbeit. Alt-Stadträtin Barbara Bieger hat den Stein damals ins Rollen gebracht und damit Pionierarbeit geleistet.

Barbara Bieger schreibt Tagebuch. Seit 1976 erfasst sie täglich, was passiert, was sie beschäftigt. «Eine ganze Reihe an Büchern hat sich da schon angesammelt», sagt sie. Dank dieser Aufzeichnungen war es für sie aber ein Leichtes, herauszufinden, was damals, als sie neu in den Amriswiler (damals noch) Gemeinderat gewählt wurde, genau bestimmt und besprochen wurde. Bieger war die Vorgängerin von Claudio Zaffonato und der heutigen grünen Stadträtin Sandra Reinhart. Sie war es auch, die das Thema Energiestadt in die Behörde getragen hat.

Gründung der Umweltkommission

Schon bei ihrer Kandidatur hat Bieger an das Energiestadt-Label gedacht und sich dieses für Amriswil zum Ziel gesetzt. Als ersten Schritt, oder erstes Teilziel wollte sie eine Natur- und Umweltkommission gründen, die es damals bei ihrem Eintritt in den Gemeinderat 1999 noch nicht gegeben hat. Kaum eingetreten, hat sie die Kommission zusammengestellt. Nach Vorgaben des Rates hatten Vertreterinnen und Vertreter des Gewerbes, der Schule, der Landwirtschaft und des Gemeinderates Einsitz.

“



Barbara Bieger Anscheinend war die Zeit erst zehn Jahre nach meinem Amtsantritt reif für das Energiestadt-Label.

Alt-Stadträtin Barbara Bieger



Alt-Stadträtin Barbara Bieger mit ihrer Nachfolgerin, Stadträtin Sandra Reinhart.

Präsidentin der Bauko Wärmeverbund gewählt», so die Alt-Stadträtin. Auch das war für Bieger ein Schritt in Richtung Energiestadt. Obwohl das Label zu dieser Zeit noch nicht in greifbarer Nähe war. Dafür unterstützte der Stadtrat Projekte wie den Wärmeverbund. «Wir hatten mit Karl Spiess und Rolf Scheurer zwei treibende Kräfte im Team, die sofort Feuer und Flamme für das Projekt waren», sagt sie. Und auch Kurt Egger, der heutige Nationalrat und damalige Energiefachmann vom Bundesamt für Energie, hat Bieger und ihre Kommissionskollegen unterstützt und beraten. Für den Wärmeverbund Egelmoos hat die Stadt Amriswil im Jahr 2008 schliesslich den Thurgauer Energiepreis in der Kategorie Sonne und Holz erhalten.

Fortschrittliches Denken

Immer im Hinterkopf behielt Bieger ihr Ziel, das Label zu erreichen und wusste, wenn eine Gemeinde einen Wärmeverbund nachzuweisen hat, wird dieser auch in der Bewertung für das Energiestadt-Label hoch gewertet und gibt wichtige Prozentpunkte. Die Vision eines wärmeautarken Amriswils

stand dann im Raum, wurde geprüft. Ebenfalls ein zweiter Wärmeverbund. Beide Projekte wurden als nicht umsetzbar bewertet. Für Bieger ein Fakt, aber kein Rückschlag. «Solche Ideen scheinen im ersten Moment vielleicht zu gross, man bewies damit aber schon damals fortschrittliches Denken», sagt Stadträtin Sandra Reinhart. Heute ist die Behörde verpflichtet, bei grösseren Bauprojekten wie zum Beispiel dem Werkhof zu prüfen, ob ein weiterer Wärmeverbund möglich wäre. Auch das resultiert aus der Hartnäckigkeit der damaligen Kommission. Gerade aktuell mit der Ukraine-Krise und den immer weiter steigenden Gaspreisen zeige sich zudem, dass ein langfristiges Denken rund um erneuerbare Energien der richtige und wichtige Weg sei.

Und dann wollte man das Label

Im September 2009 wurde schliesslich entschieden, dass das Energiestadtlabel angestrebt werden soll. Zehn Jahre nach Biegers erstem Einbringen. «Anscheinend war die Zeit erst dann reif dafür», sagt sie. In ihrem Tagebuch hat die Alt-Stadträtin eine Stelle gefunden, an der sie mit Alt-Stadtpäsident

Martin Salvisberg über das Thema Energiestadt spricht und dieser meinte, die Kommission solle mit dem Anstreben vorwärts machen. Folgend wurde auch der Name der Kommission um das Wort «Energie» ergänzt, so dass sie fortan Energie-, Natur- und Umweltkommission (KENU) hiess.

Ein neues Ziel vor Augen

Am 16. Dezember 2009 fand die Bestandsaufnahme für den Erhalt des Energiestadt-Labels statt. Diese sogenannten Audits finden alle vier Jahre statt. Damit wird überprüft, ob die Stadt die immer ansteigenden Anforderungen erfüllt und damit das Label zuerst erhalten und dann behalten kann.

“



Sandra Reinhart Ideen wie ein wärmeautarkes Amriswil oder ein zweiter Wärmeverbund schienen im ersten Moment vielleicht zu gross, zeugten aber von fortschrittlichem Denken.

Stadträtin Sandra Reinhart

Heuer findet erneut ein Audit statt. Im November wurden dazu Vorgespräche geführt und eine Bestandsaufnahme gemacht. Dieses Mal geht es aber nicht nur darum, das Label zu behalten, sondern das Gold-Label zu erreichen. Bewertet wird nach einem Schema, das zeigt, was die Stadt heute schon macht und welche Ziele in den vergangenen vier Jahren erfüllt wurden. Als Stärke wurde am ersten Audit 2009 neben dem Wärmeverbund unter anderem auch die energieeffiziente Strassenbeleuchtung, die Infrastrukturen, das Angebot des Stadttaxis oder die KENU bewertet. Als Handlungspotential wurde zum Beispiel eine Lückenanalyse der Fuss- und Velowege oder die Erhöhung des Anteils von Ökostrom beim Verbrauch erwähnt. Um das Label zu erhalten, waren 50 Prozentpunkte notwendig. Amriswil erhielt das Label mit 53 Prozent. Um das Gold-Label zu erhalten, sind jetzt 75 Prozentpunkte nötig. An der Budgetversammlung 2010 präsentierte Bieger das Energiestadt-Label öffentlich und nutzte die Gelegenheit, auch gleich auf das nächste Ziel, die 2000-Watt-Gesellschaft hinzuweisen. 2011 trat Barbara Bieger als Stadträtin zurück. Ob Amriswil nun das Gold-Label erhält, wird noch dieses Jahr entschieden.

Mehr Informationen zum Energiestadt-Label finden Sie auch auf der städtischen Website unter www.amriswil.ch/energiestadt. (tas)

Amriswil muss Gaspreise erneut erhöhen

Energie Der Markt für flüchtige Energiestoffe lässt die Gaspreise weltweit steigen. Dem Druck muss nun auch die Regio Energie Amriswil (REA) nachgeben. Schon zum zweiten Mal in kurzer Zeit werden die Gaspreise in Amriswil steigen. Die neuen Tarife gelten ab dem 1. April.

Der volatile Energiemarkt treibt die Gaspreise weiterhin in die Höhe. Dies hat auch Auswirkungen auf die erst kürzlich erfolgte Gaspreiserhöhung zu Beginn dieses Jahres. Die bisherigen in der Vergangenheit angewendeten Einkaufsmechanismen greifen bei dieser Marktsituation nicht mehr und deshalb muss die GOS Handel AG (Beschaffungsgesellschaft für Gas der GOS), als Energieeinkäuferin des Zweckverbandes GOS (Zweckverband Gasversorgung Oberthurgau-See, Eigentümer und Betreiber des vorgelagerten Gasnetzes) – bei welchem die REA und weitere Gemeinden angeschlossen sind – diesem Preisdruck nachgeben. Die GOS Handel AG hat aufgrund der Situation die Preise kurzfristig und rückwirkend erhöht.

Ab 1. April steigen die Gaspreise

Die Regio Energie Amriswil (REA) ist deshalb gezwungen, die massiv höheren Einkaufspreise auf ihre Kundschaft abzuwälzen. Dies bedeutet, dass sich die Preise auf den 1. April 2022 erneut erhöhen werden. Die Markt- und Machtspiele mit ihren politischen Einflussfaktoren sind weiterhin sehr ungewiss, so dass eine Prognose zur weiteren Preisentwicklung der nächsten Monate schwer abzuschätzen ist. Weitere Erhöhungen sind nicht ganz ausgeschlossen, aber auch eine Preisberuhigung kann eintreffen. Bei einer allfälligen Preissen-



Ab April werden in Amriswil erneut die Gaspreise erhöht. Um wie viel wird noch bekanntgegeben. Bild: pd

kung werden die Gastarife entsprechend angepasst. Die Gründe für die steigende Preisentwicklung sind mehrschichtig und hängen von diversen Wirtschaftsmechanismen ab. So ist beispielsweise die Nachfrage nach Erdgas

in Asien stark angestiegen, wofür das Wirtschaftswachstum nach der Corona-Pandemie verantwortlich ist. Auch in Europa stieg die Nachfrage nach Gas, um die Gasreserven für den hiesigen Winter zu füllen. Im Weiteren er-

folgte in einigen Industrieländern infolge der gestiegenen CO₂-Preise bei der Stromproduktion vermehrt ein Umstieg von Kohle zu Gas. Erdgas hat im Vergleich zu Kohle eine bessere Klimabilanz und ist deshalb sehr interessant für die Stromproduktion. Die angespannte politische Stimmung im Osten verstärkt die schwierige Marktsituation zusätzlich.

Bald selbstständige Gas-Beschaffung

Bis im Herbst 2022 wird die GOS Handel AG im Auftrag der Zweckverbandsmitglieder für den Energieeinkauf verantwortlich bleiben. Danach kann die Regio Energie Amriswil (REA) ihre Beschaffung selbstständig und strukturiert organisieren. Die REA weist in der Strombeschaffung heute schon (in Zusammenarbeit mit Partner) ein beträchtliches Knowhow auf. Die Vorarbeiten dazu sind seit längerem im Gange. Anfangs März 2022 wird die REA die Preise bekannt geben, folglich ist aufgrund der Tarifänderung per 1. April eine ausserordentliche Zählerablesung vom 31. März bis 6. April 2022 durch die REA nötig. Auf www.rea.swiss steht der Gasrechner mit den indikativen Preisen für eine erste Einschätzung der zu erwartenden Kosten zur Verfügung. Der Jahresverbrauch (kWh) ist aus den beiden Halbjahres-Rechnungen (07/21 und 01/22) der REA zu entnehmen. Bettina Garbini, Marketing, REA

Wird Amriswil zur Klimastadt? – sie hoffen ja

Umwelt Eine Gruppierung reicht eine Petition mit 399 Unterschriften zur Ratifizierung der Schweizer Klimacharta ein.

Die Organisation Global Footprint Network berechnet jedes Jahr den Tag, an dem die Ressourcen, die unsere Erde der Menschheit pro Jahr zur Verfügung stellen kann, aufgebraucht sind. Wenn zu viele Fische gefangen werden, als dass sich die Bestände erholen können, ist ein Kippunkt erreicht. Dasselbe gilt für Bäume, die gerodet werden, oder Abgase, die produziert werden.

«Diesen Overshoot-Day hat die Schweiz als Land letztes Jahr im Mai erreicht», sagt Bianca Rodriguez. «Würden alle Menschen so leben wie wir Schweizer, bräuchte es ganze drei Erden.» Zusammen mit Priska Steiger und Simone Reinhart überreichte sie Stadtpräsident Gabriel Macedo eine Petition mit 399 Unterschriften. Ungefähr zur Zeit des letzten Erdüberlastungstages habe sich in Amriswil eine Gruppe gegründet, ein überparteiliches Aktionskomitee für die Ratifizierung der Klimacharta, erklärt Rodriguez. Es sei eine Initiative für Schweizer Städte und Gemeinden im Rahmen des Klimabündnisses Schweiz. «Nach dem Nein zum CO₂-Gesetz im September fühlten wir uns bestärkt, eine Unterschriftenaktion zu starten», sagt sie. Statt auf Gesetze aus Bern zu warten, knüpft diese Initiative an der Basis an. Eine Gemeinde müsse nach der Ratifizierung der Charta innert zwei Jahren Ziele und Massnahmen formulieren, die zu einem wirksamen Klimaschutz führen. Das Ziel sei die schrittweise Reduktion von Treibhausgasemissionen bis zu einer Umstellung auf 100 Prozent erneuerbare Energien. Ausserdem müsste die Stadt regelmässig über



Stadtpräsident Gabriel Macedo bekommt von Priska Steiger die Unterschriften überreicht. Ebenfalls zur Gruppierung gehören Simone Reinhart und Bianca Rodriguez. Bild: Luca Hochreutener

ihre Fortschritte berichten. Das Aktionskomitee wisse, dass Amriswil bereits viel mache, um den Klimaschutz voranzutreiben. «Es ist aber noch Luft nach oben», sagt Rodriguez. Gabriel Macedo bedankt sich für die Unterschriftensammlung. «Es ist schön, wenn sich die Bürger direkt für Veränderungen einsetzen», sagt er. Gruppierungen wie diese seien wichtig, gerade weil Amriswil kein Stadtparlament habe, in dem solche Themen diskutiert werden können. «Jetzt sind wir in der Verantwortung», sagt er. Er werde das Thema bei einer Sitzung des Stadtrats einbringen. Ob die Charta letztendlich von der

Stadt unterschrieben wird, ist noch nicht sicher. Dazu sagt Macedo: «Wir streben nicht nur nach Labels.» Es gebe auch andere Aktionen wie den Trägerverein Energiestadt oder Fair Trade Town, bei denen die Stadt Amriswil bereits dabei ist. Dank der Unterschriften wird über die Klimacharta im Stadtrat aber mindestens diskutiert. Wobei das Komitee gerne noch eine Unterschrift mehr hätte, um die 400 vollzuzurufen. «Viel leicht möchte noch jemand aus dem Stadtrat sich uns anschliessen und die Petition ebenfalls unterzeichnen», sagt Simone Reinhart augenzwinkernd. Luca Hochreutener

Thurgau befürwortet Aufhebung der Massnahmen

Kanton Der Bundesrat schlägt den Kantonen zwei Varianten für die Aufhebung der Massnahmen der Covid-19-Verordnung vor. Bei einer klar erkennbaren Abnahme der Fall- und Hospitalisationszahlen könnten alle Massnahmen der Covid-19-Verordnung besondere Lage per 17. Februar 2022 aufgehoben werden. Falls die Infektionszahlen Mitte Februar 2022 ansteigen oder die Hospitalisationen noch nicht sinken, soll die Aufhebung der Massnahmen stufenweise erfolgen. Die Kantone Thurgau, St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden unterstützen das Vorgehen des Bundes. Aus Sicht der Ostschweizer Kantone ist eine Aufhebung sämtlicher Massnahmen der Covid-19-Verordnung besondere Lage in einem Schritt angezeigt, wenn bis am 16. Februar 2022 die Hospitalisationen und insbesondere die IPS-Zahlen gegenüber dem 2. Februar 2022 stabil bleiben oder sinken. Falls dies nicht der Fall wäre, sprechen sich die vier Ostschweizer Kantone für eine schrittweise Aufhebung der Massnahmen aus, wie dies der Bundesrat mit der zweiten Variante vorschlägt. Auch wenn alle Massnahmen aufgehoben werden, wollen die vier Kantone die Isolations- und die Meldepflicht beibehalten. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau schlägt zudem vor, die Maskenpflicht für Gesundheitseinrichtungen, Pflegeheime und Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Beeinträchtigung aufrechtzuerhalten. Ausserdem möchten die vier Kantone an der schweizweit gültigen Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr vorerst festhalten. Sollte die Zertifikatspflicht per 17. Februar 2022 nicht aufgehoben werden, schlägt der Regierungsrat des Kantons Thurgau die Rückkehr von der 2G/2G+- zur 3G-Regel vor.

Hereinspaziert und losgespielt

Tag der offenen Tür Das aus den Vereinen EKidZ und Spielgruppe kürzlich fusionierte Spielgruppenzentrum Amriswil lädt am Samstag, 26. Februar, zum Tag der offenen Tür. Eingeladen sind künftige Spielgruppenkinder, ihre Eltern und alle, die einen Blick hinter die bunt bemalten Fenster werfen möchten.

Helle Zimmer, viele Farben, Malereien an den Wänden, Spiel- und Bastelsachen und ganz viel Raum, um einfach Kind zu sein – so etwa liess sich das Spielgruppenzentrum Amriswil beschreiben. Ein privates, aber von der Stadt und der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri unterstütztes Angebot, das Eltern von Kindern im Vorschulalter freiwillig nutzen können. Neben der Spielgruppe für Kinder ab 3 Jahren, gibt es in Amriswil, direkt bei der Spielgruppe noch die Kinderhüte, in welcher die Eltern ihre Kinder für kurze Zeit abgeben können, vielleicht um einzukaufen, zum Friseur zu gehen oder um zu joggen und sie nachher wieder abzuholen. Einen idealen Treffpunkt für die Eltern bietet derweil der Chnöpfltreff, bei welchem die Eltern die ganze Zeit über anwesend sind, während die Kinder miteinander toben. Ein weiteres Angebot des Spielgruppenzentrums. Während also schon die Kleinsten lernen, mit anderen Kindern zu spielen und sich selber zu beschäftigen, können sich die Eltern bei einem Kaffee austauschen. «Hierzu kann eine Mutter zum Beispiel auch schon ihr Neugeborenes mitbringen», erklärt Sandra Kesselring, Präsidentin des fusionierten Vereins. Bis Ende 2020 gehörten Chnöpfltreff und Kinderhüte zum Angebot des EKidZ (Eltern-Kind-Zentrum), das an der Weinfelderstrasse zu Hause war. Durch die Fusion der beiden Organisationen zum Verein



Vorfriede: Sandra Kesselring, Präsidentin des Spielgruppenzentrums, mit ihrer Tochter.

Spielgruppenzentrum im Sommer vergangenen Jahres können nun verschiedene Angebot an einem Standort genutzt werden.

Spiel und Spass ab drei Jahren

Alle Kinder, die bis zum 31. Juli 2022 drei Jahre alt werden, dürfen nach den Sommerferien die Spielgruppe in Amriswil besuchen. An-

geboten werden eine Bauernhof-, eine Wald/Indoor- und eine Indoorspielgruppe. Die Eltern wählen, in welche Gruppe ihr Kind gehen soll. Die Gruppe Indoor trifft sich in den Räumen auf dem Tuschmidareal oder spielt im angrenzenden Garten. Die Bauernhofgruppe verbringt die Vormittage auf dem Hof der Familie Looser in Biessenhofen. Diese Gruppe

darf bei den täglichen Arbeiten auf dem Hof mithelfen. Die Kinder tranken Kälber, holen die Eier aus dem Stall, beobachten die Ziegen beim Spielen oder helfen beim Misten und Füttern der Kühe. Die Wald/Indoor Spielgruppe verbringt die gemeinsame Zeit jede zweite Woche im Wald.

Willkommen zum Tag der offenen Tür

Um herauszufinden, welche Spielgruppe für das eigene Kind die richtige ist, lädt das Team des Spielgruppenzentrums zum Tag der offenen Tür. Dieser findet am Samstag, 26. Februar, von 9 bis 12 Uhr statt. Besichtigt werden kann die Spielgruppe an der Bahnhofstrasse 46c, die Waldspielgruppe an der Kronbergstrasse in Amriswil und die Bauernhof-Spielgruppe bei Familie Looser, Oberdorf 7, in Biessenhofen. In diesen drei Stunden können Eltern mit ihrem Kind alle Räumlichkeiten, den Wald und den Bauernhof anschauen und offene Fragen klären. Für die Kinder gibt es zudem an jedem Ort eine kleine Mitmach-Aktion. Die Anmeldung zur Spielgruppe erfolgt ausschliesslich über das Online-Anmeldeportal, das am 1. März geöffnet wird. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet und die Anzahl der Plätze ist gemäss der jeweiligen Gruppengrösse beschränkt. spielgruppenzentrum-amriswil.ch

Die Sternsinger von Sommeri sagen von Herzen Danke!

Guter Zweck Wind, Regen und Kälte, aber auch wärmende Sonnenstrahlen haben die Könige der kath. Pfarrei Sommeri Anfang Januar beim Sternsingen begleitet.

Trotz kalter Hände und schmerzender Füsse haben 14 Kinder Grosses vollbracht. In nur neun Stunden – verteilt auf zwei Tage – haben sie sich in die Herzen vieler Menschen gesungen. Jene, die die Könige bereits im letzten Jahr vermisst haben, zeigten nun doppelt Freude und auch bei den anderen konnten die Kinder Fröhlichkeit verbreiten. Dies freute die kleinen Sternsinger so sehr, dass sie selbst hungrig und mit roten Fingern noch das eine oder



Die Sternsingerinnen und Sternsinger von Sommeri bedanken sich für die vielen Spenden.

andere Haus besuchen wollten. Die Freude und Grosszügigkeit der Menschen widerspiegelte sich auch im Kässeli. Stolz durften sie dem Hilfswerk «Missio» – welches das Patronat aller Sternsinger der Schweiz inne hat – 5'600 Franken überweisen. Ein spezielles Dankeschön senden die Kinder und ihre Begleiter der Schreinerei Koch, die ihnen neue schöne Sterne gemacht hat. Zum Schluss möchten sie sich von ganzem Herzen bei all jenen bedanken, die ihre Türen für die kleinen Könige geöffnet und ihnen einen Batzen für Kinder in Not zugesteckt haben. Ihre Grosszügigkeit und Freude motivieren die Kinder, auch in Zukunft weiter für den guten Zweck von Tür zu Tür zu gehen.

Die Jungbürgerfeier findet am 16. September statt

Anlass Die Jungbürgerfeier der Stadt Amriswil findet dieses Jahr am Freitag, 16. September 2022, statt. Das Programm führt die jungen Erwachsenen wiederum ins Feuerwehrzentrum und anschliessend in die Kartbahn nach Sulgen.

Das Programm der Amriswiler Jungbürgerfeier hat sich schon mehrere Jahre bewährt, weshalb es auch heuer wieder zu Feuerwehrkommandant Andreas Bösch ins Feuerwehrzentrum geht und anschliessend zum Kartrennen nach Sulgen. Der Anlass beginnt für die geladenen Jungbürger am 16. September, um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Wie immer steht nach einem kurzen Vortrag über Amriswil und die Führung durch das Feuerwehrzentrum auch das Pflanzen eines Baumes an. (red)



Die Jungbürgerinnen und Jungbürger des vergangenen Jahres mit dem gepflanzten Baum.

LESERBRIEF

Energie-Stadt Amriswil?

In letzter Zeit wird auch in den Medien gemunkelt, Amriswil wolle Energie-Stadt werden. Wie vereinbart sich diese Idee mit der Kunsteisbahn für ungefähr zwei Monate bei warmem Wetter? Die Amriswilerinnen und Amriswiler sollen Strom sparen, damit der viele Strom für die Eisbahn verpufft werden kann!
Karl Benz, Amriswil

Möchten Sie etwas loswerden?

Einen Leserbrief schreiben kann jeder, der in Amriswil, Hefenhofen oder Sommeri wohnt und ein Thema anspricht, das mit Amriswil zu tun hat. Wer einen Leserbrief im amriswil.info veröffentlichen möchte, schickt den Text mit max. 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) per Mail an redaktion@amriswil.ch.

Das Sinfonische Orchester Arbon zu Gast bei den Amriswiler Konzerten

Musik Ein aussergewöhnlicher Konzertabend steht am Samstag, 19. Februar, in der Evangelischen Kirche in Amriswil an. Unter der Leitung von Leo Gschwend spielt das Sinfonische Orchester Arbon ein vielfältiges und anspruchsvolles Konzert unter dem Titel «Weit ist das Land».

Eröffnet wird das Konzert des Sinfonischen Orchesters Arbon mit der Ouvertüre zu «Die Hebriden» von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Musik schildert ein Bild des Naturphänomens des sagenumwobenen Umfeldes und entwirft ein atmosphärisches Porträt von Wasser, Meer und Wind. Kein Vorspiel zu einem Musiktheaterwerk, das die Melodien vwegnimmt, sondern eine konzertante Musik zur Imagination von poetischen Inhalten oder eben Landschaftsbildern.

Uraufführung eines Hornkonzerts

Ein weiterer Konzerthöhepunkt wird die Uraufführung von Heinrich Schweizers (*1943) Hornkonzert sein, mit dem aus Steinach stammenden Solisten Ivo Dudler. Im Jahre 2019 wurde der erst 27-jährige Hornist in das Orchester der Bayreuther Festspiele berufen. Zudem ist er Mitglied im Ensemble Oktoplus aus Hannover. Dem talentierten Musiker Ivo Dudler gelang 2021 der Sprung in die Weltklasse der Hornisten, ein dritter Platz beim renommierten ARD-Musikwettbewerb in München liess die Musikwelt aufhorchen. Weltberühmt, aber selbst in Frankreich zu wenig gespielt: Camille Saint-Saëns hat viel mehr geschaffen



Der aus Steinach stammende Solist Ivo Dudler spielt am 19. Februar eine Uraufführung.

Bild: pd

als den «Karneval der Tiere», die «Orgelsinfonie» und «Samson et Dalila». Vor 100 Jahren am 16. Dezember 1921 starb der grosse alte Mann der französischen Musik. Das Sinfonische Orchester Arbon spielt dem Komponisten zu Ehren die 1. Sinfonie in Es-Dur, op. 2, es ist ein Werk welches Saint-Saëns im Alter von 18 Jahren komponierte und ihm damals Erfolg und grosse Anerkennung bescherte.

Das Konzert findet am Samstag, 19. Februar, um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Amriswil statt. Der Eintritt kostet 30 Franken.

Tickets können unter www.amriswiler-konzerte.ch oder per Telefon 071 411 37 80 (zu den üblichen Bürozeiten) bestellt werden. Die Abendkasse wird ab 18 Uhr offen sein. (red)

Die Amriswiler Konzerte

Die Amriswiler Konzerte bereichern mit einem reichhaltigen musikalischen Angebot das kulturelle Angebot im Oberthurgau und sind über den Kanton hinaus bekannt. Die Konzerte finden in der Evangelischen oder Katholischen Kirche, im Evangelischen Kirchgemeindehaus, im Katholischen Pfarreisaal oder auch an anderen ausgewählten Amriswiler Veranstaltungsorten, statt.

SCHULENAMRISWIL.CH

Schülerrat der Sekundarschule Egelloos auf Kurs



Der Schülerrat der Sekundarschule Egelloos setzt sich für Anliegen, Wünsche und Ideen der Schülerinnen und Schüler aus den einzelnen Klassen ein. Der Text wurde vom Schülerratspräsident Orges Nrecaj verfasst. Wenn im Artikel von Schülern oder vom Schülerrat die Rede ist, sind immer sowohl Schülerinnen als auch Schüler gemeint.

In den wöchentlichen Sitzungen werden nicht nur Anliegen aus den Klassen abgeklärt und diskutiert, sondern auch verschiedene Projekte geplant. So wurde zum Beispiel vor Weihnachten vom Schülerrat die Pausenaktion organisiert. Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Egelloos konnten in der Pause selbstgemachten Kuchen und Punsch kaufen. Gestartet hat der Schülerrat mit den neuen Schülerratsvertretern, unter der Leitung von Janik Lampert, im Sommer mit dem Seminartag im Stadthaus Amriswil. Die Klassenvertreter lernten sich besser kennen und gemeinsam wurde das Jahresprogramm zusammengestellt. Der Schülerratspräsident Orges Nrecaj lässt diesen Tag nochmals Revue passieren:

Seminartag im Stadthaus Amriswil

Mit sehr vielen kreativen Ideen startete der Schülerrat am Donnerstag, 16. September 2021, in den Seminartag. Die Ideen der Mitschüler wurden von den Klassensprechern vorgestellt und anschliessend intensiv besprochen. Viele Ideen fielen raus, da einiges sehr schwierig zu realisieren war. Die Ideen haben wir dann in verschiedene Kategorien eingeteilt. Angefangen haben wir mit



Der Schülerrat der Sekundarschule Egelloos hat sich im Stadthaus Amriswil mit dem Stadtpräsidenten Gabriel Macedo getroffen.

Bild: pd

den Ideen, bei denen es um Anlässe und Veranstaltungen ging. Danach besprachen wir mögliche Veränderungen für die Schule. Wir stellten uns die Frage, was am/im Gebäude oder den Pausenplätzen verbessert werden könnte. Nachdem nicht realisierbare Ideen und Vorschläge aussortiert wurden, wurden Punkte verteilt. Jeder Stellvertreter durfte drei Punkte für seine Favoriten verteilen. Nach intensiven Diskussionen kamen wir erfolgreich zu guten Ergebnissen. Schliesslich fingen wir mit der Planung an. Aufgeteilt in verschiedene Gruppen bekam je eine Gruppe mit drei Vertretern einen Auftrag, welcher in der nächsten Lektion besprochen und durchdacht wurde. Schliesslich endete ein spannender Morgen.

Im Gespräch mit dem Stadtpräsidenten

Nach der Mittagspause sind alle wieder im Sitzungszimmer im Stadthaus eingetroffen. Wir erwarteten unseren Gast, den Stadtpräsidenten Gabriel Macedo. Vorgängig hatten wir uns im Schülerrat viele Fragen überlegt, die wir ihm an diesem Tag stellen wollten. Und schon klopfte es an der Tür. Der Stadtpräsident höchstpersönlich. Herr Macedo traf sehr gespannt bei uns ein und erzählte von seiner Jugend, seiner aktuellen Arbeit und seinem Engagement. Herr Macedo war sehr offen, was seine Person angeht. In seiner Jugend war er in der Sekundarschule auch Schülerratspräsident. Er hat uns verschiedene Fragen beantwortet, welche für uns in Zukunft hilfreich sein können.

Präsidentenwahl Schülerrat Egelloos

Nach dem interessanten Gespräch mit Herrn Macedo wurde der Schülerratspräsident vom Schülerrat gewählt. Es hatten sich zwei Kandidaten gemeldet. Beim ersten Wahlgang waren die Stimmzahlen ausgeglichen und die Kandidaten mussten sich auf einen zweiten Durchgang mit Vorstellungs- und Frageunde vorbereiten. Nach der zweiten Abstimmung gab es einen klaren Gewinner. Der neue Schülerratspräsident heisst Orges Nrecaj aus der Klasse E3b. Vizepräsident wurde Elia Jäger aus der Klasse G3a. Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Macedo, dass er sich Zeit für uns nahm und unseren Schülerrat mit vielen Ideen und Vorschlägen bereicherte.



Organist Thomas Haubrich.

Bild: pd

«Elf nach Elf» – Orgelmatinee «Winterspiele»

Konzert Unter dem Thema «Winterspiele» bieten die Amriswiler Konzerte am Samstag, 12. Februar 2022 um 11.11 Uhr in der Katholischen Kirche Amriswil (Alleestr. 17) wieder besinnliche, fröhliche, heitere und meditative 30 Minuten Orgelmusik an. Organist Thomas Haubrich bietet unterhaltsame «winterliche» Orgelwerke von Bach, Vivaldi, Brahms und Schumann, sowie Improvisationen – der Eintritt ist frei (Kollekte am Ausgang). Besucher können sich zwanglos eine halbe Stunde mit schöner Musik, mit Bekanntem und Unbekanntem verzaubern lassen. Im Anschluss an das Kurzkonzert besteht die Möglichkeit, an einer kurzen, unterhaltsamen Orgelführung auf der Empore teilzunehmen. Der Einlass ist nur mit einem gültigen Covid-Zertifikat möglich. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sind von der Zertifikatspflicht ausgenommen.

Grosse Unzufriedenheit im Oberthurgau

Politik Der Bundesrat investiert in den kommenden Jahren rund 13 Milliarden Franken ins nationale Strassennetz. Das wichtigste Thurgauer Verkehrsprojekt wird jedoch nicht berücksichtigt. Die Konsequenzen trägt vor allem der Oberthurgau. Die Entlastung der Gemeinden in der Region von Lärm, Abgas und langen Stauzeiten wurde auf unbestimmte Zeit zurückgestellt. Gebremst wird auch die wirtschaftliche Entwicklung. Auf einen Anschluss ans nationale Strassennetz und die Anbindung an den Metropolitanraum Zürich muss weiterhin geduldig gewartet werden. Der Entscheid vom Bundesrat stösst bei der Region Oberthurgau auf grosses Unverständnis und erzeugt Unzufriedenheit. Seit vielen Jahren fordern die Oberthurgauer Gemeinden die Umsetzung des Volksentscheids aus dem Jahr 2012 – vergeblich. Der Bundesrat investiert viele Milliarden Franken ins nationale Strassennetz, die enorm wichtige Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) wird aber auf die lange Bank geschoben. Die Region Oberthurgau verlangt weiterhin eine koordinierte Verkehrspolitik mit einem stetigen Ausbau des öffentlichen Verkehrs und einer bedarfsgerechten Bereitstellung der Infrastruktur für den Individualverkehr. Der Bau der BTS als Entlastungsstrasse ist dabei ein wichtiges Puzzleteil. Die BTS würde das stark gewachsene Verkehrsaufkommen kanalisieren und lenken. Zudem würde sie die Städte und Dörfer von Verkehr, Lärm und Abgasen entlasten und besser verbinden. Als strukturschwache Region sind wir davon abhängig, an die boomenden Zentren der Metropolitanregion Zürich angebunden zu werden. Ohne eine BTS werden wir die nächsten Jahrzehnte von der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes abgehängt.

Die Schweiz hört dann wirtschaftlich tatsächlich nach Winterthur auf. Die Auswirkungen auf Raum, Umwelt und Bevölkerung wurden in allen Schritten und Teilprojekten berücksichtigt. Konkret geschah das über einzelne Konzepte, die das Tiefbauamt des Kantons Thurgau zusammen mit internen und externen Spezialisten laufend vertieft. Wir sind überrascht, dass dies der Bundesrat nicht würdigt und sogar hinterfragt. Das ist ein Affront gegenüber den grossen Anstrengungen aller Beteiligten. Für die Oberthurgauer Standort- und Wirtschaftsförderung sind die Aussagen und Entscheide aus Bundesbern ein Schuss in den Rücken. Die BTS ist eines der grössten Lärmschutzprojekte der Schweiz und bindet den peripher gelegenen Wirtschaftsraum besser an das übergeordnete Netz an. Die Region Oberthurgau wird sich im Rahmen der Vernehmlassung zum Bericht einbringen und weiterhin fordern, dass die BTS so rasch wie möglich gebaut werden muss.

Die letzten freien Plätze im Fussballcamp

Fussball Vom 8. bis 12. August 2022 findet in Neukirch wieder das Fussballcamp statt. Letztes Jahr trafen sich tagsüber 156 Kinder aus Tägerwilen bis Arbon, um zusammen Fussball zu spielen. Ob Mädchen oder Knaben, ob Fussballer oder Nicht-Fussballer – alle sind willkommen. Die Lage mit dem Coronavirus erschwert auch die Planung vom Fussballcamp 2022. Das OK hofft jedoch, dass sich die Situation bis in den Hochsommer beruhigt und ist motivierter denn je, den Kids ein besonders tolles Camp zu ermöglichen. Natürlich wird die Situation genau beobachtet und es wurden bereits organisatorische Vorkehrungen getroffen. Ermöglicht wird das Camp durch ein motiviertes Leiterteam und das Sponsoring vieler regionaler Firmen. Die Kategorien der Jahrgänge 2009 bis 2013 sind bereits ausgebucht. In der jüngsten Altersklasse (2014 bis 2015) sind noch die letzten Plätze frei. Wer dabei sein möchte, sollte sich beeilen. Die Anmeldung sowie weitere Informationen und Eindrücke aus den letzten Jahren sind auf der Website www.fussball-camp.ch zu finden. Anmelde-



Das Fussballcamp findet im August statt.

Bild: pd

schluss ist Ende April.

Begleitung auf dem Rollstuhl-Spaziergang

Soziales Alle freuen sich auf den Frühling. Ganz besonders die Bewohnerinnen und Bewohner des Alters- und Pflegezentrums. Menschen im Rollstuhl können nicht einfach so einen Spaziergang machen. Sie sind auf Hilfe angewiesen. Und nach den langen Wintermonaten ist es für sie eine besondere Freude, wieder für einen Spaziergang abgeholt zu werden. Der gemeinnützige Frauenverein Amriswil sucht Freiwillige, die etwas Zeit haben. In kleinen Gruppen wird durch

die Stadt oder die nahe Umgebung spaziert. Dazu gehört auch ein Kaffeehalt. Die Spaziergänge werden von Mai bis September angeboten und dauern ca. 1,5 Stunden. Die Anzahl der Einsätze kann selber bestimmt werden. Von einmal pro Saison bis zweimal wöchentlich ist alles möglich. Das bestehende Begleit-Team freut sich auf weitere Unterstützung. Informationen und Anmeldung an Gabrielle Rohner gabrielle.rohner@gmail.com.

Nächster Suppentag zum Valentinstag



Unterstützt wird diese Schule in Uganda.

Bild: pd

Kirche Zur grossen Freude der Suppen-Fans organisiert die evangelische Kirchgemeinde morgen Samstag, 12. Februar, wiederum einen Suppenzmittag, gerade rechtzeitig zum Valentinstag, dem Tag der Freundschaft. Ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Romanshornstrasse 6 in Amriswil kann direkt im Saal gegessen oder draussen bei der Küchentüre Portionen nach Wunsch abgeholt werden (to go). Kuchenspenden werden vor Ort ab 9.30 Uhr gerne entgegen genommen. Die Veranstalter bitten darum, die Schutzregeln und Maskenpflicht zu beachten.

Informationsabend für Interessierte im APZ

Senioren Am kommenden Dienstag, 15. Februar, um 17 Uhr (Dauer ca. zwei Stunden) findet im Saal des Alters- und Pflegezentrums an der Heimstrasse 15 in Amriswil ein Informationsabend statt. Interessierte erhalten Informationen über das Leitbild, die Betreuungsgrundsätze und die Finanzierung des Heimaufenthaltes. Auf einem Rundgang durchs APZ werden Wohnbeispiele und die verschiedenen Aufenthalts- und Nebenräume gezeigt. Anschliessend besteht die Gelegenheit, zwei Alterswohnungen an der Egelmoosstrasse 6 und Heimstrasse 15a zu besichtigen und alles Wichtige über das Zusatzangebot «Betreutes Wohnen» zu erfahren. Zurzeit gilt im APZ die 2-G-Regel. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aus organisatorischen Gründen bitten die Veranstalter um pünktliches Erscheinen. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Alters- und Pflegezentrums unter Tel. 071 414 34 34.

Glöggli Clique lädt zur Mini-Glöggli-Probe

Guggenmusik Wer möchte gerne zusammen mit der Glöggli Clique Amriswil Guggenmusik machen? Alle fasnachtsbegeisterten Kinder lädt die Glöggli Clique Amriswil am Samstag, 19. Februar 2022, zur Mini-Glöggli-Probe ein. Mitbringen muss man gute Laune, ein Instrument oder eine alte Pfanne und – ganz wichtig – einen Gehörschutz. Die Probe findet erstmals draussen statt. Von 15.30 bis 17 Uhr sind alle Kinder eingeladen, auf dem Amriville-Vorplatz mit der Glöggli Clique zu proben. Die Guggenmusik freut sich auf ganz viele Mini-Glögglis und viel Lärm.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 11.02.

Tipp!

Vom Traum, einfach unterwegs zu sein, 19.30 Uhr, Musiksaal der Sekundarschule Grenzstrasse, Multimedia-Vortrag von Adrian Wenk, organisiert von der IG Velo

SAMSTAG | 12.02.

Kinderclub, 10 bis 12 Uhr, Heilsarmee
Orgelmatinée «elf nach elf», 11.11 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan

Tipp!

SONNTAG | 13.02.

Eidgenössische Volksabstimmungen, Stadthaus

DIENSTAG | 15.02.

Infoabend APZ und Alterswohnungen, 17 Uhr, Saal APZ, 2-G-Regel

DONNERSTAG | 17.02.

Vortrag, Thema: Neue Herausforderung für Eltern, organisiert von der Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil (IGEA) – verschoben auf den 21. September 2022

FREITAG | 18.02.

Diskussionsveranstaltung, 19.30 Uhr, Pentorama, Thema: «10 Jahre Ja zu BTS/OLS», organisiert von der FDP Bezirk Arbon und Bezirk Weinfelden

SAMSTAG | 19.02.

Tipp!

Sinfonisches Orchester Arbon, 19 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil, gespielt wird das Konzert «Weit ist das Land»

SONNTAG | 20.02.

Godi, 19 Uhr, Pentorama

MONTAG | 21.02.

Impfwoche, 13 bis 17 Uhr, Pentorama
Turnen für jedermann, abgesagt

DIENSTAG | 22.02.

Impfwoche, 8 bis 17 Uhr, Pentorama

MITTWOCH | 23.02.

Impfwoche, 8 bis 17 Uhr, Pentorama
Infoveranstaltung KV-Ausbildung, 14 Uhr, Stadthaus, Sitzungszimmer Amriswil (1. OG), eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es gilt Maskenpflicht

DONNERSTAG | 24.02.

Impfwoche, 8 bis 17 Uhr, Pentorama
Kirchgemeindeversammlung, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil

FREITAG | 25.02.

Impfwoche, 8 bis 13 Uhr, Pentorama
Markus Schönholzer, 20.15 Uhr, Kulturforum, gezeigt wird Schönholzer & Schönholzer

SAMSTAG | 26.02.

Tipp!

Modelleisenbahn- und Spielwarenbörse, VIP ab 8 Uhr, sonst 9 bis 16 Uhr, Pentorama
Tag der offenen Tür, 9 bis 12 Uhr, Spielgruppenzentrum Amriswil, Waldspielgruppe und Bauernhofspielgruppe
Lindare Volley Amriswil vs Chénois Genève Volleyball, 17 Uhr, Sporthalle Tellenfeld

SONNTAG | 27.02.

Modelleisenbahn- und Spielwarenbörse, 10 bis 15 Uhr, Pentorama

DONNERSTAG | 03.03.

Gesprächsgruppe für Angehörige, 17 bis 18.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum, organisiert durch Alzheimer Thurgau

SAMSTAG | 05.03.

Rechtsauskunft, 10 bis 12 Uhr, Stadthaus
Glöggliair 2022, 15 bis 23 Uhr, Marktplatz, organisiert von der Glöggli Clique Amriswil
Heidi und der Wolf, 19.30 Uhr, Kulturforum, Musik und Theater von Generell5

Tipp!

SONNTAG | 06.03.

Weltfrauentag, 13 bis 18 Uhr, Pentorama, Feier mit albanischen Künstlern
Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Amriswiler Museen

AMRISWIL LEBEN MIT KULTUR



Sinfonisches Orchester

VORTRAG Multimediaerlebnis
Fr, 11. Februar, 19.30 Uhr, Sek. Grenzstrasse
 Wegen grosser Nachfrage erzählt der Sekundarlehrer und passionierte Velofahrer Adrian Wenk im Rahmen eines faszinierenden Multimedia-Vortrags nochmals Geschichten und Anekdoten aus seinen weitläufigen Velotouren, die er während 40 Jahren kreuz und quer durch Europa erlebt hat. Die Veranstaltung der IG Velo Amriswil findet im Musiksaal statt und ist kostenlos. Einlass und Teilnehmerzahl sind beschränkt.

MATINÉE Elf nach Elf
Sa, 12. Februar, 11.11 Uhr, Katholische Kirche St. Stefan
 Die Amriswiler Konzerte starten die neue Saison mit einer 5-reihigen Orgelmatinée im Wechsel in beiden Amriswiler Kirchen. Besucherinnen und Besucher erhalten einen Einblick in die grosse Welt der Orgelmusik. An diesem Samstagvormittag spielt Organist Thomas Haubrich Orgelmusik zum Thema «Winter» – Werke von G. Holst, A. Vivaldi, E. Humperdinck, J. Brahms und J.S. Bach sowie Improvisationen u.a. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, an einer kleinen Orgelführung teilzunehmen.

KONZERT Sinfonisches Orchester Arbon
Sa, 19. Februar, 19 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil
 Die Amriswiler Konzerte präsentieren das Sinfonische Orchester Arbon mit dem Konzert «Weit ist das Land». Gespielt werden Stücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Heinrich Schweizer oder auch Camille Saint-Saëns. Auf dem Horn spielen wird Ivo Dudler, Leo Gschwend wird die Leitung haben. Der Eintritt kostet 30 Franken. Tickets sind in beschränkter Anzahl vorhanden. Mehr unter amriswiler-konzerte.ch

COMEDY Schönholzer & Schönholzer
Fr, 25. Februar, 20.15 Uhr, Kulturforum
 Schönholzer denkt über Schönholzer nach. Dabei entdeckt er zwei Stimmen in seiner Brust. Die eine will die Welt retten. Die andere will lieber ausschlafen. Es beginnt ein Wettstreit um die Sicht der Dinge und um die Gunst des Publikums. Dabei haben sich die beiden genussvoll ihre Lieder und Meinungen um die Ohren. Immer ehrlich, stets humorvoll und äusserst musikalisch. Nach diesem Showdown ist nur eines klar: So zwei wie den Schönholzer gibt's nur einmal.

KONZERT Generell5 – Heidi und der Wolf
Sa, 05. März, 19.30 Uhr, Kulturforum
 Ein mutiges Kind, ein mürrischer Grossvater, die Landidylle, Berglandschaften und dazu ein bedrohlicher Wolf: zwischen Prokofieffs musikalischem Märchen «Peter & der Wolf» und der Schweizer Nationalheldin Heidi gibt es mehr Parallelen als erwartet. Mit an Bord sind auch der Komponist Fabian Künzle und Regisseur Giuseppe Spina.

Weitere Infos unter amriswil.ch

Kultursponsoren:



Drynette Textilpflege GmbH
 Tel: +41 (0)71 411 38 91
 www.drynette-textilpflege.ch



ANGST
 Malerei & Gestaltung GmbH



STUTZ



Metallbautechnik
Bühler AG
 info@buehlerag.ch 071 411 12 05
 www.buehlerag.ch 8580 Amriswil



Elektro Häuselmann AG
 Wir bringen Licht ins Leben
 Telefon 071 410 05 11
 www.elektro-haueselmann.ch



Schrepfer
 Versicherungs-treuhand Partner



optiker
svec



GINKGO BLUMEN



Landi
 AMRISWIL
 LANDI Markt Aachtal AG



BERNINA
 Näh-Shop Sutter
 bernina-thurgau.ch



Warger
 SCHREINEREI
 warger.ch



FLEISCHMANN
 IMMOBILIEN
 Tel. 071 626 51 51 www.fleischmann.ch

WERBUNG




4½- und 1-Zi-Wohnung in Egnach
 An südöstlicher Lage in Egnach. Eine 4½-Zi-Wohnung mit Balkon und die danebenliegende schlichte 1-Zi-Wohnung können bei Bedarf zusammengelegt werden. Renovationsbedarf vorhanden. Verkaufsrichtpreis für beide Wohnungen zusammen, Fr. 495'000.-

Tel. 071 446 50 50 www.fleischmann.ch

Schenken Sie Ihrer Gasheizung ein langes Leben.

Setzen Sie jetzt auf unseren kompetenten und günstigen **Heiz-Service FLEX** oder **Heiz-Service PREMIUM.**

www.erdgas-romanshorn.ch



Kleinanzeigen Marktplatz

Atme, rede, weine, stampe, summe, lache, **SINGE**, horche, staune, **BEWEGE**, freue, fühle, klatsche, erzähle, **ENTFALTE DICH.**
 Vielseitiger, kreativer Privatunterricht für alle.
 Freue mich, 078 693 08 94.
 (ausgebildet in Tanz und Gesang)

Wir von «zMorgepost» liefern jeden Sonntag **regionales Frühstück** direkt vor die Haustüre.
 Bestellschluss ist jeweils Samstag, 18.00 Uhr.
www.zmorgepost-arbon.ch

Zu vermieten in Dozwil
Nette, helle
3 ½-Zimmer-Maisonette-Wohnung
 MZ Fr.1'180 inkl. NK.
 Ein Parkplatz kann gemietet werden.
 Nähe Schule und Kindergarten.
 Mobile 079 692 47 35.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.-
 Jede weitere Zeile: Fr. 4.-
 Anzeige aufgeben: insertate@stroebele.ch;
 071 466 70 50



Filmprogramm

The Worst Person in the World
Freitag, 11. Februar um 20.15 Uhr;
Samstag, 19. Februar um 20.15 Uhr
 Von Joachim Trier | OV-d/f | ab 16 | 128 Min.

Die Kleine Laterne – Filme für kleine Kinder
Samstag, 12. Februar um 10.30 Uhr

In 80 Tagen um die Welt – ein grenzenloses Abenteuer
Samstag, 12. Februar um 17 Uhr
 In Zusammenarbeit mit Freizeitpass Horn.
 Von Samuel Tourneaux | Deutsch | ab 6 | 82 Min.

Prinzessin – starke Familienbande
Samstag, 12. Februar um 20.15 Uhr;
Donnerstag, 17. Februar um 19.30 Uhr
 Von Peter Luisi | Deutsch | ab 12 | 101 Min.

Sing 2 – Die Show deines Lebens
Sonntag, 13. Februar um 14 Uhr
 Von Garth Jennings | Deutsch | ab 0(8) | 112 Min.

The Last Bus – eine einmalige Reise
Sonntag, 13. Februar um 17 Uhr
 Von Gillies MacKinnon | OV-d | ab 12 | 88 Min.

Parallel Lives – fünf Lebensgeschichten
Dienstag, 15. Februar um 19.30 Uhr;
Mittwoch, 23. Februar um 19.30 Uhr
 Von Frank Matter | OV-d/f | ab 12 | 139 Min.

Clifford – der grosse rote Hund
Mittwoch, 16. Februar um 17 Uhr
 Von Walt Becker | Deutsch | ab 6 Jahren | 97 Min.

Captains of Zaatari – Fussball als Vision
Mittwoch, 16. Februar um 19.30 Uhr
 Von Ali El Arabi | OV-d/f | ab 10(12) | 73 Min.

Weiter im Roxy Programm
Wunderschön | 18. und 26. Februar
Die Zauberalterne | 19. Februar
Luchs | 19. und 20. Februar
Edgar | 20. Februar
 Änderungen vorbehalten (Corona-Situation)
A Chiara – mafiöse Familiengeheimnisse
Tod auf dem Nil – Death on the Nile | in Deutsch
Murder on the Orient Express –
Mord im Orientexpress | in Originalversion

Kino Roxy
 Salmacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
 Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Eishockey 1.-Liga-Playoff (best of 5)



Playoff ¼-Finale
 Dienstag, 15.02.2022
 20.15 Uhr
 EZO Romanshorn



Pikes Oberthurgau : GDT Bellinzona



I ♥ Thurgau

JA ZU BTS+OLS

Wie geht es mit BTS + OLS weiter?

Öffentliche Veranstaltung: 18. Februar 2022
im Pentorama Amriswil, 19.30 Uhr

Die FDP, Die Liberalen, Bezirke Arbon und Weinfelden, beleuchten an einer öffentlichen Veranstaltung, mit hochkarätigen Gästen, den Stand des Projektes (welches im 2012 (vor 10 Jahren!) ein deutliches «JA» erlangte) und erörtern mögliche weitere Schritte.
 Am Podium nehmen teil: Ständerätin Brigitte Häberli, Ständerat Jakob Stark, Regierungsrat Walter Schönholzer, Regierungsrätin Carmen Haag, Gebrüger CEO Andrea Roth, IHK Vizepräsident Beat Hirt, der Amriswiler Stadtpräsident und Kantonsrat Gabriel Macedo, Kantonsrat Toni Kappeler, alt Kantonsrat Peter Gubser, Moderation: Stadtrat Romanshorn Philipp Gemperle.
 Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmende. Anschließender Apéro im Freien.

fdp-bezirk-arbon.ch